

27. März 2015, 00:00 Uhr

Edelsteine im Kopf

Leingarten Margaret Heckel spricht bei "VBU Frauenpower informiert" über ihre Demografiestudien

Von Elke Khattab

Früher habe man gedacht, das Gehirn entwickle sich im Alter nicht mehr weiter, erklärt Margaret Heckel. Doch anders als in jungen Jahren sauge man mit zunehmendem Alter nicht mehr alles auf: "Jenseits der 50 hat man Edelsteine im Kopf. Zugute kommt den Menschen jetzt die Erfahrung eines langen Lebens", so die Buchautorin. "Diese lässt uns kreativ werden. Wenn man sich das bewusst macht, hat man nicht mehr so viel Angst vor dem Altern."

Midlife-Boomer Unter dem Motto "Die Midlife-Boomer – Warum es nie spannender war, älter zu werden", berichtet die Journalistin im Leingartener Eichbottzentrum von den Ergebnissen ihrer Demografiestudien. Hierzu eingeladen hatte die VBU Volksbank im Unterland am Mittwochabend im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe "VBU Frauenpower informiert".

Sicherlich könne man nicht mehr so wie mit 20, aber das müsse man auch nicht, erklärt die Referentin. So habe man auch herausgefunden, dass Menschen mit zunehmendem Alter nicht langsamer, sondern genauer würden. Dadurch benötigten sie bei der Lösung von Aufgaben mehr Zeit als jüngere Testpersonen,



Austausch vor und nach dem Vortrag im Eichbottzentrum: (von links) Ingrid Dietz, Margaret Heckel und Jürgen Leiß. Foto: Elke Khattab

berichtet die mehrfach ausgezeichnete und durch Funk und Fernsehen bekannte Margaret Heckel den rund 250 zumeist weiblichen Gästen aus dem Leintal und dem Zabergäu.

Fitness Ein zusätzlicher Tipp der ehemaligen Chefin des Politikressorts der "Financial Times Deutschland", der "Welt", der "Welt am Sonntag" und "Berliner Morgenpost": "Wer körperlich fit ist, dessen Gehirn altert langsamer." Und weil Alter im Kopf entstehe, solle man die Kraft positiver Gedanken nutzen, denn tatsächlich sei "man so alt wie man sich fühlt". Margaret Heckel ergänzt: "Wie universelle Umfragen ergaben, sind die Menschen im Alter von 85 Jahren glücklicher als mit 18 Jahren."

Bei einem langen Leben spielten die Finanzen eine gehörige Rolle, erklärt Ingrid Dietz im Anschluss an den unterhaltsamen Vortrag. Deshalb solle man die genossenschaftliche Beratung der VBU nutzen, um bei einem Finanz-Check Vermögen, Vorsorge, Absicherung und Liquidität zu überprüfen. "Denn meist können im Rentenalter noch die Grundbedürfnisse befriedigt werden, Lebensart und Luxus aber blieben wegen mangelnder Vorsorge meist auf der Strecke", betont die Abteilungsleiterin Vermögensmanagement und Initiatorin der Reihe Frauenpower.

Leidenschaft Bereits zum vierten Mal veranstalte man die Reihe "VBU informiert", insgesamt hätten sich bisher rund 1200 Besucherinnen und Besucher für die "wichtigen, teilweise emotional besetzten Themen" interessiert. Neben den Vorständen Siegfried Seitz und Jürgen Leiß bedankt sich Ingrid Dietz auch bei ihrem Frauenpower-Team, das seit 14 Jahren mit Leidenschaft nach spannenden Themen suche.

Sie haben Fragen? Gerne helfen wir Ihnen weiter. Schreiben Sie uns eine Mail oder rufen Sie

an:

Mail zeitung@stimme.de **Telefon** 07131 615-615